

Vorhang auf für Fritz „Fiete“ Fey

Ausstellung erinnert an Gründer des Marionettentheaters

■ Ein besonderes Jahr hat für das FigurentheaterMuseum Lübeck begonnen. Drei Jubiläen gebe es 2017, sagte Dr. Antonia Napp, die Leiterin des Museums. Der erste Sonderpunkt ist eine Ausstellung, zu sehen bis 23. April im Museum, Kolk 14.

„Vorhang auf für Fiete! Das Lübecker Marionettentheater von 1977 bis 2006“ lautet der Titel. Sie erinnert an den Gründer des Marionettentheaters, an Fritz Fey senior. 1977, vor 40 Jahren also, bezog er sein festes Haus.

Fey, Jahrgang 1912, kam 1944 mit dem Puppenspiel in Berührung. Im Lazarett schnitzte er seine ersten Handpuppen, zog nach dem Krieg mit Pferd und Wagen, dann mit dem Motorrad mit seiner Handpuppenbühne durch Norddeutschland. 1947 stellte er sein Spiel auf Marionetten um.

Viele Jahre suchte der aus der Nähe von Grömitz stammende Künstler nach einer festen Bleibe für sein Theater. Der Wunsch erfüllte sich 1977 mit der Sanierung von Gebäuden unterhalb der Türme von St. Petri, „schon damals mit Hilfe der Possehl-Stiftung“, wie Dr. Napp betont. Zusammen mit seiner Frau Ingeborg entwarf Fey Bühnenbilder, schnitzte Figuren, inszenierte und spielte Theaterstücke für Kinder und für Erwachsene. Nach seinem Tod 1986 führte seine Frau den Spielbetrieb noch volle 20 Jahre weiter.

Nachdem man in den 80er Jahren mit einem Abflauen des Interesses zu kämpfen



Dr. Antonia Napp zeigt die Erinnerungsstücke an Fritz Fey.

Foto: TD

hatte, läuft der Theaterbetrieb nun wieder gut, berichtet Silke Technau vom Figurentheater im Nachbargebäude. Die große Kunst mit den kleinen Figuren habe in der Hansestadt ihren Platz und ihr Publikum gefunden. Seit vergangenem Jahr befinden sich die Schätze von Fritz Fey senior als Dauerleihgabe im FigurentheaterMuseum.

Hieraus sind nun Teile zu einer Ausstellung zusammengestellt. Zu sehen sind, verteilt über mehrere Etagen des Altstadthauses, zum Beispiel sie-

ben Bühnenbilder, sieben Inszenierungen von Fritz „Fiete“ Fey senior. Filmmitschnitte lassen alte Einstudierungen lebendig werden. Zeitungsausschnitte berichten von der Rezeption in der Öffentlichkeit. Da Ingeborg Fey eine musikalische Ausbildung hatte, wurden auch Opern einstudiert, besonders Opern von Wolfgang Amadeus Mozart. Dazu Märchen oder Klassiker des Sprechtheaters.

Weitere Pläne im Jubiläumsjahr: Zehn Jahre des jetzigen Marionettentheaters werden

im Sommer mit einem großen Theaterfest gefeiert. Termin: 14. bis 16. Juli. Eine weitere Ausstellung ist für den Herbst in Planung. Sie soll vor allem jene Schätze zeigen, die Fritz Fey junior als TV-Kameramann in aller Welt gesammelt hat. Schwerpunkt wird dann die außereuropäische Kunst des Spiels mit Marionetten und Figuren sein. Öffnungszeiten des Museums: bis Ende März dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr, ab 1. April täglich von 10 bis 18 Uhr.

TD